

Jahresbericht 2000
Frank Wedekind-Gesellschaft Darmstadt e.V.

Zunächst möchten wir mitteilen, daß wir - wie bisher - am raschesten unter der (geringfügig geänderten) Mail-Adresse der Forschungsstelle Frank Wedekind erreichbar sind. Sie lautet: Wedekind@fh-darmstadt.de. Außerdem telefonisch: 06151/168745 bzw. 168897. Unserem Bericht liegt ein vom Verleger Jürgen Häusser vorbereitetes Informationsblatt bei.

Endlich können wir auch darauf hinweisen, daß ab Dezember Band 2 der "Kritischen Studienausgabe der Werke Frank Wedekinds" vorliegt. Der Band mit den frühen dramatischen Arbeiten des Autors ("Frühlings Erwachen" u.a.) umfaßt mit Kommentar rund 1300 Druckseiten. Mitglieder können den Band mit Rabatt direkt vom Häusser-Verlag beziehen (siehe Beiblatt). Ein Teil der Arbeit in der Forschungsstelle war in diesem Jahr folglich der Drucklegung von Band 2 gewidmet. Kollege Prof. Dr. Kieser (City University New York), neben Dr. Baum verantwortlich für die Herausgabe von Band 2, weilte daher diesen Sommer wieder zu einem längeren Arbeitsaufenthalt in Darmstadt. Die letzten redaktionellen Arbeiten einschließlich Fahnenkorrekturen waren im Oktober abgeschlossen. Außerdem waren K. Rhode und A. Seager zu kürzeren Arbeitsbesuchen in der Forschungsstelle Wedekind anwesend. Schriftliche Beratungen erfolgten für weitere Magisterarbeiten bzw. Dissertationen über Frank Wedekind. - Zu einem Arbeitsbesuch hielt sich Dr. E. Austermühl im April in der Handschriftenabteilung der Stadtbibliothek München (Wedekind-Nachlaß) auf.

Arbeitsschwerpunkte in der Forschungsstelle waren: Fortschreibung der Kommentare an Band 1/I,II (Gedichte und Lieder), Band 6 (Dramen) und Band 8 (Dramen). Da davon ausgegangen werden kann, daß die Kommentare im Lauf des Jahres 2001 abgeschlossen sind, werden voraussichtlich in kürzeren Abständen in den Jahren 2002/03 Band 1, 6 und 8 publiziert. - Seit Oktober hat R. Becker, vermittelt über die Wedekind-Gesellschaft, eine Halbtagsstelle im Editionsprojekt (Bd. 1/II, Lieder) angetreten. Außerdem werden Wedekinds „Agenden“ und weitere tagebuchartige Aufzeichnungen aus der Zeit zwischen 1904 und 1918 für eine eventuelle CD-ROM-Ausgabe vorbereitet.

Wie in den Vorjahren waren auch 1999 wieder einige Fundstücke zu Frank Wedekind zu verzeichnen, u.a. ein bisher unbekannter Brief von Frank Wedekind an den Theateragenten Gutmann aus dem Jahr 1909, worauf uns M. Nottscheid freundlicherweise aufmerksam machte.

Das Berichtsjahr war insbesondere gekennzeichnet durch eine ganze Reihe von Wedekind-Premieren, wobei die Forschungsstelle/Wedekind-Gesellschaft die Theater mit Materialien versorgte:

- Residenztheater München: "Karl Hetmann"; Oktober 1999 (Beratung durch Dr. Marianne Ufer);
- Prinzregenten-Theater München: "Lulu". 2000. Beratung u. Matinee-Vortrag (Prof. Dr. Hartmut Vinçon);
- Frühlings Erwachen. Ein Landschaftstheater in Lenzburg. Juli 2000 (Beratung Dr. Mathias Baum);
- Theater Hannover: Franziska. Oktober 2000 (Beratung Dr. Elke Austermühl);
- Theater Basel: Franziska. November 2000 (Beratung Dr. Elke Austermühl);
- Volkstheater München: Ein gefallener Teufel/Marquis von Keith Franziska. 20. Januar 2001 (Beratung Dr. Elke Austermühl).

Das mit großem Erfolg im Juli eröffnete Lenzburger Landschaftstheater "Frühlings Erwachen" wird als Projekt fortgesetzt. Teile der Aufführung, so die dramatisierte Erzählung Wedekinds "Der Brand von Egliswyl", kommt am 21. Januar 2001 zur erneuten Aufführung.

Eröffnet wurde die von der Forschungsstelle in Verbindung mit der Gesellschaft herausgegebene neue Reihe "Wedekind-Lektüren", Verlag Königshausen & Neumann, mit der Monographie von Sigrid Dreiseitel: "Ich mache natürlich lebhaft Propaganda für ihn". Zur Bedeutung Heinrich Heines für das Frühwerk und die literaturpolitischen Positionen Frank Wedekinds. Würzburg 2000. Im Jahr 2001 wird Band 2 mit den Vorträgen des Darmstädter Frank-Wedekind-Symposion (Oktober 1999): Kontinuität - Diskontinuität folgen.